

# 2023 Hauptschulabschluss

Original-Prüfungsaufgaben und Training



**MEHR  
ERFAHREN**

Baden-Württemberg

**Deutsch**

- + Basiswissen und Übungen
- + Aufgaben zu den Ganzschriften 2022/2023
- + Original-Prüfungen

Original-Prüfungsaufgaben  
**2022** zum Download

**STARK**

# Inhalt

## Vorwort

Hinweise zur Abschlussprüfung .....	1
-------------------------------------	---

## Training Grundwissen

<b>Lesekompetenz .....</b>	<b>3</b>
1    Den Leseprozess steuern .....	4
2    Leseaufgaben lösen .....	7
2.1    Geschlossene Aufgaben lösen .....	7
2.2    Halboffene Aufgaben lösen .....	16
3    Sachtexte verstehen .....	18
3.1    Die Absicht des Verfassers erkennen .....	18
3.2    Textsorten unterscheiden .....	19
3.3    Nichtlineare Texte: Tabellen und Diagramme .....	23
4    Literarische Texte verstehen .....	31
4.1    Prosatexte untersuchen .....	31
4.2    Gedichte untersuchen .....	37
<b>Pflichtlektüren .....</b>	<b>43</b>
5    Lektüren 2022/2023 .....	44
5.1    Matthias Brand: <i>Blackbird</i> .....	44
Zusammenfassung der Handlung .....	46
Figuren und Figurenkonstellation .....	55
Textwissen überprüfen .....	59
Aufgaben zum Textverständnis .....	63
5.2    Mirjam Pressler: <i>Nathan und seine Kinder</i> .....	68
Zusammenfassung der Handlung .....	70
Figuren und Figurenkonstellation .....	77
Textwissen überprüfen .....	81
Aufgaben zum Textverständnis .....	83
<b>Schreibkompetenz .....</b>	<b>91</b>
6    Den Schreibprozess steuern .....	92
7    Schreibaufgaben lösen .....	97
7.1    Den Inhalt eines Sachtextes zusammenfassen .....	97

7.2	Eine Erörterung schreiben: begründet argumentieren .....	100
7.3	Produktiv auf einen Text reagieren .....	107
	Dialog .....	107
	Persönlicher Brief .....	108
	Innerer Monolog .....	108
	Tagebucheintrag .....	109
7.4	Einen Text beschreiben (Prosa/Lyrik) .....	114
8	Einen Text überzeugend gestalten .....	117
8.1	Geschickt formulieren .....	117
8.2	Sich auf Textstellen beziehen .....	118
9	Richtig schreiben .....	119
9.1	Groß- und Kleinschreibung .....	119
9.2	Getrennt- und Zusammenschreibung .....	122
9.3	Auslautverhärtung (b/p, d/t, g/k) .....	125
9.4	Gleichklingende Laute (e/ä, eu/äu) .....	126
9.5	Doppelkonsonanten .....	127
9.6	s-Laute (s/ss/ß) .....	129
9.7	i-Laute (i/ie) .....	130
9.8	Silbentrennendes h und Dehnungs-h .....	131
9.9	Grundregeln der Zeichensetzung: Kommas richtig setzen .....	133
	<b>Kompetenz Sprachwissen und Sprachbewusstsein .....</b>	<b>137</b>
10	Grammatisches Grundwissen .....	137
10.1	Wortarten erkennen .....	137
10.2	Satzglieder bestimmen .....	140
10.3	Sätze mithilfe des Feldermodells untersuchen .....	143
10.4	Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden .....	145
10.5	Die Wörter <i>das</i> und <i>dass</i> auseinanderhalten .....	148
	<b>Operatoren (Arbeitsaufträge) .....</b>	<b>151</b>

## Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung

## Original-Prüfungsaufgaben

## Abschlussprüfung 2020

## Teil A – Pflichtteil

Teil A 1: Sachtext: *Neue Stadt – neues Zuhause* ..... 2020-1  
Teil A 2: Susan Kreller: *Schneeriese* ..... 2020-3

*Teil B – Wahlteil*

Aufgabe 1: Erörterung – Dürfen erwachsene Kinder verlangen,  
bei den Eltern wohnen zu bleiben? ..... 2020-4

Aufgabe 2: Textbeschreibung Lyrik –  
Erich Kästner: *Besuch vom Lande* ..... 2020-5

Aufgabe 3: Textbeschreibung Prosa –  
Annette Rauert: *Der Schritt zurück* ..... 2020-6

**Abschlussprüfung 2021***Teil A – Pflichtteil*

Teil A 1: Sachtext: *Warum sich Menschen tätowieren lassen* ..... 2021-1

Teil A 2: Gabriele Clima: *Der Sonne nach* ..... 2021-3

*Teil B – Wahlteil*

Aufgabe 1: Erörterung – Darf der Arbeitgeber über sichtbare  
Tätowierungen seiner Mitarbeiter mitbestimmen? ..... 2021-5

Aufgabe 2: Textbeschreibung Lyrik –  
Mascha Kaléko: *Sozusagen grundlos vergnügt* ..... 2021-7

Aufgabe 3: Textbeschreibung Prosa –  
Torsten Löschmann: *Im Abseits* ..... 2021-8

**Abschlussprüfung 2022 ..... [www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark)**

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2022 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform *MyStark* heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Farbseiten vorne im Buch).

**Lernvideos**

Wenn du den QR-Code mit deinem Smartphone oder Tablet scannst, kannst du Lernvideos abrufen, die dir wichtige Rechtschreibregeln erläutern.

Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung des Datenvolumens empfehlen wir, dass du dich beim Ansehen der Videos im WLAN befindest. Hast du keine Möglichkeit, den QR-Code zu scannen, findest du die Lernvideos auch unter:

**<http://qrcode.stark-verlag.de/rechtschreibung-deutsch>**

Themen der Videos:

- ▶ Großschreibung
- ▶ Nominalisierung
- ▶ Kommaregeln bei Haupt- und Nebensätzen
- ▶ Kommasetzung bei Infinitivgruppen
- ▶ Rechtschreibstrategien

**Autorinnen:**

Marion von der Kammer: Training Grundwissen (außer: Kapitel „Pflichtlektüren“), Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung

Anja Engel: Kapitel „Pflichtlektüren“

# Vorwort

**Liebe Schülerin, lieber Schüler,**

mit diesem Buch kannst du dich selbstständig und gründlich auf die **Hauptschulabschlussprüfung** im Fach Deutsch vorbereiten. Wenn du **frühzeitig** mit deinem Training beginnst und die einzelnen Kapitel gewissenhaft durcharbeitest, bist du für alle Anforderungen der Prüfung gut gerüstet.

- ▶ Lies dir zunächst die **Hinweise** auf den folgenden Seiten durch, so kannst du dir einen Überblick über Ablauf und Aufbau der Prüfung verschaffen.
- ▶ Im **Training Grundwissen** werden alle wichtigen **Kompetenzbereiche** ausführlich wiederholt und anhand zahlreicher **Übungen** gefestigt. Einprägsame **Tipps**, zahlreiche **Hinweise** sowie Übersichten, in denen alles **auf einen Blick** zusammengefasst wird, helfen dir, deine Fähigkeiten gezielt auf Prüfungsniveau zu trainieren. Du erfährst, wie die einzelnen Aufgaben aussehen können und wie du sie **Schritt für Schritt** bearbeitest.
- ▶ Mit den anschließenden **Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung** bereitest du dich gründlich auf alle **prüfungsrelevanten Aufgabentypen** vor. Am besten führst du zu Hause schon mal eine „eigene“ Prüfung durch. So lernst du, dir die Prüfungszeit sinnvoll einzuteilen.
- ▶ Am Ende des Buchs findest du die **Original-Prüfungsaufgaben 2020 und 2021**. Die **Abschlussprüfung 2022** steht dir auf der Online-Plattform *MyStark* zum Download zur Verfügung. Die Original-Aufgaben zeigen dir noch einmal genau, was dich in der Abschlussprüfung erwartet.
- ▶ Auf *MyStark* stehen dir alle digitalen Zusätze des Buchs zur Verfügung. Neben der Abschlussprüfung 2022 findest du hier auch das **ActiveBook** mit vielen zusätzlichen interaktiven Aufgaben zu allen Prüfungsbereichen sowie fünf **Lernvideos** zu wichtigen Rechtschreibregeln. Den Link zu *MyStark* sowie deinen **persönlichen Zugangscode** findest du auf den Farbseiten vorne im Buch.
- ▶ Zu diesem Buch ist ein separater **Lösungsband** (Best.-Nr. C08349L) erhältlich. Dort findest du zu allen Trainings-, Übungs- und Prüfungsaufgaben **ausführliche Lösungsvorschläge** mit hilfreichen Hinweisen und Tipps zur selbstständigen Bearbeitung.
- ▶ Sollten nach Erscheinen dieses Buches noch wichtige **Änderungen** zur **Abschlussprüfung 2023** bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu auch auf *MyStark*.
- ▶ Noch etwas: Vielleicht erscheinen dir einige der Lösungen so „perfekt“, dass du das Gefühl hast: „So würde ich das nie schaffen!“ Lass dich dadurch aber **nicht entmutigen!** Wenn du die Lösungen aufmerksam liest, erhältst du viele Anregungen, wie du dich geschickt ausdrücken und die Aufgaben gut lösen kannst. Und dann wirst du auch in der **Prüfung erfolgreich** sein.

Viel Spaß beim Üben und vor allem viel Erfolg in der Prüfung!



## 7.2 Eine Erörterung schreiben: begründet argumentieren



Interaktive Aufgaben:  
Erörterung

Ziel eines argumentierenden Textes ist es, die Leserinnen und Leser von der **eigenen Meinung** zu einem Thema zu überzeugen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss man **überzeugende Argumente** anführen.

Einige Schreibaufgaben verlangen von dir, dass du dich auf **dein Erfahrungswissen** beziehst, um einen argumentierenden Text zu verfassen. Es gibt aber auch Schreibaufgaben auf der **Grundlage eines oder mehrerer Texte**. Dann musst du die Textinformationen berücksichtigen, um deine Argumentation zu entwickeln.

Beispiel

*Bietet das Betriebspraktikum eine sinnvolle Vorbereitung auf das Berufsleben?*  
→ Argumentieren auf Grundlage deines Wissens

### Argumente formulieren

Gute Argumente sind das Herzstück einer jeden Erörterung. Man unterscheidet zwischen **Pro- und Kontra-Argumenten**. Pro-Argumente unterstützen eine Meinung, während Kontra-Argumente ihr widersprechen.

Jedes Argument besteht aus einer **Behauptung (These)** und einer **Begründung**. Die Begründung ist immer dann überzeugend, wenn sie ausführlich ist und keine Fragen offen lässt. Du solltest auch versuchen, ein passendes **Beispiel** anzuführen, um deine Aussagen zu veranschaulichen. Drücke dich **sachlich** aus, sonst wird der Leser dich nicht ernst nehmen.

Tipp

**Bekräftige** am Ende eines Arguments die **These**, die du anfangs aufgestellt hast, noch einmal mit anderen Worten. Das wirkt wie ein **Fazit** und rundet das Argument ab.

Beispiel



**Die Erfahrungen, die man im Betriebspraktikum macht, können das Selbstbewusstsein stärken.**

Das kommt daher, weil man in dieser Zeit eine richtige Arbeit erledigt. Während man in der Schule hauptsächlich Übungsaufgaben bearbeitet, bekommt man in einem Betrieb eine echte Aufgabe.

*Wenn man sein Praktikum z. B. in einem Supermarkt ableistet, kann es sein, dass man aufgefordert wird, Regale aufzufüllen oder Kunden zu zeigen, wo sie bestimmte Produkte finden.*

Dadurch fühlt man sich ernst genommen, und man merkt, dass man für den Betrieb wichtig ist. Wer die Aufgaben, die ihm aufgetragen werden, gut erledigt, bekommt außerdem Anerkennung durch Kollegen und Vorgesetzte.

**All das stärkt das Selbstbewusstsein.**

→ Behauptung (These)

→ Begründung (Teil 1)

→ Beispiel

→ Begründung (Teil 2)

→ Fazit: Bekräftigung der These

Übung 27

Formuliere ein Gegenargument zum Thema „Erfahrungen im Betriebspraktikum“. Halte dich dabei an den oben beschriebenen Aufbau (→ Heft).

## Die lineare Erörterung

Mit der **linearen Erörterung** verfolgst du von Anfang an eine „Linie“: Du legst dich auf die **Meinung** fest, die du vertreten willst, und führst nur **Argumente** aus, die **dazu passen**.

### Aufbau einer linearen Erörterung

<b>Einleitung</b>	In der Einleitung bereitest du den Leser/die Leserin auf das Thema vor, mit dem du dich befassen willst. Führe ihn/sie mit zwei oder drei Sätzen <b>zur Fragestellung hin</b> , die du erörtern sollst.
<b>Hauptteil</b>	Im Hauptteil formulierst du <b>drei oder vier überzeugende Argumente</b> aus. Lege die Reihenfolge deiner Argumente so an, dass du dich inhaltlich <b>steigerst</b> : Beginne mit einem eher schwachen Argument, gehe dann zu einem etwas wichtigeren Argument über und wende dich abschließend dem Argument zu, das du für das überzeugendste hältst.
<b>Schluss</b>	Am Schluss gelangst du zu einem <b>Ergebnis</b> : Du erklärst ausdrücklich, welche Meinung du zu dem Thema vertrittst, und verweist noch einmal kurz auf deinen entscheidenden Gedanken.

### Auf einen Blick

Bei einer linearen Erörterung solltest du natürlich **von Anfang an wissen**, zu welchem **Ergebnis** du am Ende gelangen willst. Andernfalls kannst du keine passenden Argumente finden. Deine Meinung solltest du aber nicht gleich am Anfang verraten. Erwecke den Eindruck, dass du erst auf der Grundlage deiner Argumente zu deinem Ergebnis gelangt bist. Das wirkt überzeugender.

### Tipp

### Vor dem Schreiben einer linearen Erörterung

**Arbeitsschritt 1 Themen durchdenken:** Überlege, worum es geht. Frage dich, weshalb man zu diesem Thema überhaupt unterschiedlicher Meinung sein kann. Lege an dieser Stelle noch nicht fest, welche Meinung du vertreten willst.

**Arbeitsschritt 2 Argumente sammeln:** Denke darüber nach, welche Argumente dir zu dem Thema in den Sinn kommen. Nimm ein extra Blatt und lege darauf eine Tabelle an: Pro/Kontra. Halte deine Einfälle stichwortartig darin fest. Achte darauf, dass du deine Ideen gleich richtig zuordnest.

**Arbeitsschritt 3 Argumente sichten:** Sieh dir deine Tabelle mit den Pro- und Kontra-Argumenten an. Frage dich: Welche Meinung willst du in deiner Erörterung vertreten: Pro oder Kontra? Lege dich jetzt fest. (Wenn dir in der Prüfung vorgegeben wird, in welche Richtung du argumentieren sollst, dann musst du dich natürlich daran halten.)

**Arbeitsschritt 4 Argumente auswählen:** Wähle nun in der entsprechenden Spalte (Pro oder Kontra) drei oder vier Argumente aus, die du in deiner Erörterung verwenden willst. Kennzeichne sie, z.B. mit ! oder \*.

**Arbeitsschritt 5 Die Reihenfolge festlegen:** Überlege nun, in welcher Reihenfolge du deine Argumente vortragen willst. Bedenke, dass du mit deinem schwächsten Argument beginnen solltest und dich dann langsam steigerst. Am Schluss greifst du das Argument auf, das du für das überzeugendste hältst. Nummeriere deine Argumente entsprechend (1, 2, 3 ...).

**Arbeitsschritt 6 Einen Schreibplan erstellen:** Nimm noch einmal ein extra Blatt und erstelle dort deinen Schreibplan. Wie du ihn am besten anlegst, siehst du auf der nächsten Seite.

Schritt für Schritt

### Einen Schreibplan erstellen

Lege deinen Schreibplan so an:

- ▶ Notiere auf deinem Blatt als Erstes die **Überschrift des Themas**, mit dem du dich befassen willst.
- ▶ Teile das Blatt dann in **drei Abschnitte** ein: Einleitung – Hauptteil – Schluss. Notiere die Abschnitte untereinander. Lass dazwischen genügend Platz für deine Notizen.
- ▶ Notiere im Abschnitt für die **Einleitung** die Gedanken, mit denen du zur **Fragestellung hinführen** willst.
- ▶ Trage im Abschnitt für den **Hauptteil** deine Argumente ein. Es genügt, wenn du hier nacheinander die Nummern der **Argumente** einträgst, die du ausgewählt hast. Wenn du willst, kannst du bei jedem Argument noch ein paar Stichworte ergänzen, z. B. zu Beispielen, die dir dazu eingefallen sind.
- ▶ Im Abschnitt für den **Schluss** trägst du kurz dein **Ergebnis** ein: Schreibe auf, zu welcher Meinung du gelangt bist, und halte deine **entscheidende Begründung** fest.

#### Übung 28

Eure Klasse hat im Ethikunterricht das Thema „Armut in der Dritten Welt“ behandelt. Daraufhin ist bei euch der Wunsch entstanden, am Aktionstag für Afrika teilzunehmen. Das würde bedeuten, dass alle Schüler\*innen eurer Schule einen Tag lang nicht zum Unterricht gehen, sondern stattdessen in einem Betrieb arbeiten oder Schulaktionen veranstalten. Das Geld, das ihr dabei verdient, geht dann als Spende nach Afrika. Eure Schulleiterin hat allerdings noch Bedenken. Als Klassensprecher\*in hast du die Aufgabe übernommen, deine Schulleiterin umzustimmen. Du schreibst ihr einen Brief, in dem du sie davon überzeugen willst, dass es gut wäre, wenn sich eure Schule an dem Aktionstag beteiligen würde. Bei dieser Aufgabenstellung ist von vornherein klar, welche Meinung du vertreten sollst: Du willst deine Schulleiterin davon überzeugen, dass es gut wäre, einen solchen Aktionstag an eurer Schule durchzuführen.



Für deinen Brief habt ihr schon vorgearbeitet und gemeinsam Ideen gesammelt. Überlege, welche Stichworte **nicht** eurem Schreibziel entsprechen würden, und klammere sie ein.

**Hinweis:** Klammere auch diejenigen Stichpunkte (siehe auch nächste Seite) ein, die sich nicht zu tragfähigen Argumenten ausformulieren lassen.

1. Einsatz für die Ärmsten der Welt: sinnvolle Tätigkeit
2. Unterrichtsausfall bei Lehrern eher unerwünscht
3. Verknüpfung von Unterrichtsinhalten mit einer praktischen Tätigkeit
4. Problembewusstsein wecken, auch bei den beteiligten Firmen
5. Mögliches Organisationsproblem
6. Teilnahmebereitschaft aller Schüler eventuell nicht gesichert
7. Gut für das Image der Schule
8. Eventuell schwierig, genügend Jobs zu finden

### 7.3 Produktiv auf einen Text reagieren

Manchmal wirst du aufgefordert, die **Perspektive einer literarischen Figur** einzunehmen und aus ihrer Sicht einen Text zu schreiben. Gehe davon aus, dass du in der Prüfung zu der Ganzschrift, die ihr in diesem Schuljahr gelesen habt (also entweder „**Blackbird**“ von Matthias Brandt oder „**Nathan und seine Kinder**“ von Mirjam Pressler, eine produktive Aufgabe bearbeiten musst. Infrage kommen dafür verschiedene Textsorten, z. B. ein persönlicher Brief, ein Tagebucheintrag, ein innerer Monolog oder ein Dialog.

#### ■ Dialog

Ein Dialog ist ein Gespräch. Wenn du einen Dialog verfassen sollst, musst du also überlegen, wer mit wem spricht – und was die Beteiligten einander sagen wollen. Du schreibst nur auf, was sie sagen. Vor jeder Äußerung notierst du als Erstes den Namen des Sprechers, danach folgt ein Doppelpunkt, und anschließend folgt das, was er (oder sie) sagt. Anführungszeichen sind nicht nötig.

---

#### Einen Dialog strukturierst du am besten so:

- Arbeitsschritt 1 **Eine Person eröffnet das Gespräch.** In der Regel wird es so sein, dass sie ein Anliegen hat: Es kann z. B. sein, dass es zwischen ihr und dem Gesprächspartner einen **Konflikt** gegeben hat, der geklärt werden muss. Oder die Person, die das Gespräch eröffnet, möchte ihrem Gegenüber einen **Vorschlag** machen und hofft darauf, sein Einverständnis zu erzielen. Die Person, die als Erste spricht, sollte zunächst äußern, **worum es ihr geht**.
- Arbeitsschritt 2 Danach **reagiert die andere Person** auf diese erste Äußerung. Entweder signalisiert sie ihr Wohlwollen und ihre Bereitschaft, dem anderen entgegenzukommen, oder sie widerspricht ihm. Vielleicht will sie sich auch für etwas rechtfertigen, das sie getan hat.
- Arbeitsschritt 3 Nun geht es **hin und her**: Jede Person reagiert auf die Äußerung der anderen Person: Daraufhin kommt wieder eine Gegenrede: Die eine Person kann der anderen entgegenkommen oder auf ihrer Position beharren.
- Arbeitsschritt 4 **Am Ende** gelangen sie mit ihrem Gespräch zu einem **Ergebnis**: Entweder einigen sie sich – oder sie stellen fest, dass sie nach wie vor unterschiedlicher Meinung sind.
- 

Schritt für Schritt

Lass die Personen so sprechen, dass ihre **Ausdrucksweise natürlich** wirkt. Denk daran, dass du wiedergibst, was sie mündlich zueinander sagen. Eine gehobene Schriftsprache wäre also fehl am Platz. Es ist sogar möglich, dass sie einander ins Wort fallen; dann unterbricht der eine den anderen, weil er ihn korrigieren will oder weil er nicht warten will, um seine Meinung zu äußern. Hin und wieder empfiehlt es sich auch, eine **Regieanweisung** einzufügen. So kannst du Hinweise dafür geben, wie diese Person ihre Worte spricht. Eine Regieanweisung setzt du unmittelbar hinter dem Namen in Klammern. Das sieht dann so aus:

DAJA (*bekümmert*): ...

RECHA (*entschlossen*): ...

### ■ Persönlicher Brief

Mit einem persönlichen Brief wendet sich der Schreiber an eine Person, die er kennt. Entweder will er dem Empfänger etwas erzählen, das er erlebt hat. Oder er hat gehört, dass der Empfänger ein Problem hat, und will ihm Mut zusprechen. – Vielleicht hat er auch selbst ein Problem und will den Empfänger um Rat fragen.

Schritt für Schritt

#### Einen persönlichen Brief strukturierst du am besten so:

- Arbeitsschritt 1 Nach der Anrede (*Liebe/r ... oder Sehr geehrte/r ...*) sucht die Person, in die du dich hineinversetzen sollst, als Erstes nach einem Einstieg. Nenne den **Anlass**, der sie dazu bewegt, den Brief zu schreiben.
- Arbeitsschritt 2 Anschließend kommt sie auf ihr **Anliegen** zu sprechen. Sie erklärt dem Empfänger, weshalb sie sich an ihn wendet.
- Arbeitsschritt 3 Sie erläutert ihr Anliegen dann **genauer**: Sie schreibt auf, was sie bewegt, was ihr wichtig ist und welche Erwartungen sie an den Empfänger hat.
- Arbeitsschritt 4 Vor dem abschließenden Gruß (*Liebe Grüße oder Mit freundlichen Grüßen*) **bekräftigt** sie ihr Anliegen noch einmal, um klarzustellen, worum es ihr geht.

Achte darauf, dass du die Sprache des Briefs sowohl an die Figur, in die du dich hineinversetzen sollst, als auch an die Erwartungen des Empfängers anpasst. (Seinen Freund wird der Schreiber anders ansprechen als seine Großmutter!)

### ■ Innerer Monolog

Ein innerer Monolog ist ein Selbstgespräch, das nur im Kopf einer Person abläuft. Versetze dich in die Person und die Situation, in der sie sich gerade befindet, hinein. Überlege, was sie in diesem Moment denken und fühlen könnte – nur das kommt zur Sprache.

Schritt für Schritt

#### Einen inneren Monolog strukturierst du am besten so:

- Arbeitsschritt 1 Lass die Person die **Situation**, die sie erlebt und die sie bewegt, kurz **beschreiben**. Sie kann zu dem, was sie beobachtet, auch Fragen stellen.
- Arbeitsschritt 2 Die Person macht sich **Gedanken**. Sie überlegt, wie sie auf das, was geschieht, **reagieren** soll. Es gibt diese beiden Möglichkeiten: Entweder sie mischt sich ein – oder sie hält sich heraus und zieht sich zurück.
- Arbeitsschritt 3 Am Ende fasst sie einen **Entschluss**. Sie entschließt sich für ihr weiteres Verhalten.

Die Gedanken, die der Person durch den Kopf gehen, kannst du auch **sprunghaft** darstellen – genauso, wie einem einzelne Gedanken kommen und plötzlich durch andere Gedanken abgelöst werden. Du kannst also hin und wieder auch Sätze unvollendet lassen, z. B. so: „Ach, wenn ich doch nur wüsste, ob ... Oder sollte ich ihn einfach anrufen?“



## Hauptschulabschlussprüfung Baden-Württemberg – Deutsch 2021

### Teil A 1

#### Warum sich Menschen tätowieren lassen: Über ein Schönheitsideal und den Spiegel der Persönlichkeit

<sup>1</sup> Das Tätowieren liegt im Trend und macht einen Zeitgeist deutlich.

Tätowierungen zeigen eine Lebenseinstellung und weisen auf eine bestimmte Art der Persönlichkeit hin, da sind sich Experten einig.

Auf die Frage, warum Menschen sich tätowieren lassen, gibt es keine einfache Antwort.

<sup>5</sup> Valentina Stirn ist Ärztin und hat in zahlreichen Studien untersucht, was Menschen dazu bringt, ihren Körper dauerhaft zu verändern. Sie meint, dass der Wunsch, sich Motive in die Haut stechen zu lassen, nicht nur an einem bestimmten Schönheitsideal liegt, sondern auch eine spezielle Lebenseinstellung deutlich macht. „Wer sich tätowieren lässt, der markiert sich“, sagt Stirn.

<sup>10</sup> Stirn unterscheidet zwischen Menschen, die nur ein oder zwei Tätowierungen haben und denjenigen, die eine Sammelleidenschaft entwickeln. „Für einige wird das Tattoo-Stechen zur Sucht. Sie haben das Verlangen nach immer mehr Tattoos.“

Stirn hat in ihren Studien festgestellt, dass Menschen mit vielen Tätowierungen experimentierfreudiger und risikobereiter sind als andere. Das können positive wie negative

<sup>15</sup> Eigenschaften sein. „Einerseits sind sie offen für Neues und abenteuerlustig, andererseits aber häufig auf der Suche nach noch mehr Reizen und Risiken.“

Der Psychologe Dirk Hofmeister forscht darüber, was vor allem junge Menschen dazu treibt, sich Tätowierungen oder Piercings stechen zu lassen. Der wichtigste Beweggrund von Jugendlichen sei ihr Drang nach Individualität. „Viele wollen einen Vorsprung vor

<sup>20</sup> Gleichaltrigen haben und herausragen, auffallen. Sei es durch Klamotten, Frisur, ungewöhnliche Hobbys – oder eben Körperschmuck“, sagt Hofmeister.

Neue Lebensabschnitte, wie zum Beispiel eine neue Liebe oder die Geburt eines Kindes, sind beliebte Momente, um sich ein neues Tattoo zu gönnen. „Die meisten Menschen überlegen lange, bevor sie sich tätowieren lassen. Sie entscheiden sich ganz bewusst, wel-

<sup>25</sup> ches Motiv sie an welcher Körperstelle haben wollen. Schließlich bleibt ein Motiv, das unter die Haut gestochen wurde, ein Leben lang auf dem Körper“, sagt Hofmeister.

Genauso unterschiedlich wie die Auswahl der farbigen Motive sind auch die Persönlichkeiten der Tätowierten. Es ist schließlich ein Unterschied, ob sich jemand eine Axt auf den Rücken oder einen Delphin an den Knöchel stechen lässt. Eines scheinen die Tätowierer jedoch gemeinsam zu haben: „Unsere Studien zeigen, dass Menschen mit Tätowierungen häufig gesprächiger sind als andere“, sagt Hofmeister.

Aus Umfragen geht aber auch hervor, dass sich nicht alle Arbeitnehmer im Klaren darüber sind, wie der Chef oder die Chefin zu sichtbaren Tattoos steht. Jeder Zehnte der Befragten glaubt, dass die eigenen Tattoos einen negativen Einfluss darauf haben, wie man <sup>35</sup> beruflich wahrgenommen wird.

Einer von fünf hat sich der Karriere zuliebe sogar ganz gegen Tattoos entschieden.

28 Prozent der unter 34-Jährigen werden sich aus Sorge um ihre Karrieren wahrscheinlich nicht tätowieren lassen. Jeder zehnte Mann hat eine Beschwerde wegen seiner Tattoos am Arbeitsplatz erhalten – das sind doppelt so viele Beschwerden wie bei Frauen. Aber keine

<sup>40</sup> Panik: Nur jeder 50. hat wegen der Tinte unter seiner Haut schon mal den Job verloren.

Die Tatsache, dass inzwischen fast die Hälfte der 15- bis 25-Jährigen ein Tattoo oder Piercing trägt, zeigt, dass die gesellschaftliche Akzeptanz inzwischen deutlich größer ist als noch vor wenigen Jahren. Dennoch sei es für manche Arbeitgeber noch immer ein

Problem, wenn ihre Mitarbeiter sichtbar tätowiert sind. Die Gründe dafür liegen mögli-

45 cherweise darin, dass es Vorurteile gegenüber tätowierten Menschen gibt. In vielen Berufen jedenfalls möchten Arbeitgeber, dass Tätowierungen unter der Kleidung verborgen bleiben.

Quelle: Anna Vonhoff: Warum sich Menschen tätowieren lassen, Focus online vom 09.09.2014, im Internet unter: [https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/psychologie/news/lifestyle-schoenheitsideal-und-spiegel-der-persoenlichkeit-warum-sich-menschen-taetowieren-lassen\\_aid\\_742024.html](https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/psychologie/news/lifestyle-schoenheitsideal-und-spiegel-der-persoenlichkeit-warum-sich-menschen-taetowieren-lassen_aid_742024.html) (Stand: 21. 06. 2021). Aus didaktischen Gründen verändert und gekürzt.

## 12 Punkte

### Textverständnis

- (2 P.) 1. Nenne zwei Gründe aus dem Text, warum sich Menschen tätowieren lassen.
- (3 P.) 2. Entscheide mit Hilfe des Textes, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Notiere auf dem gesonderten Papierbogen „richtig“ oder „falsch“.
  - a) Tätowierungen weisen auf eine spezielle Einstellung zum Leben hin.
  - b) Die meisten Menschen entscheiden sich spontan für ein Tattoo.
  - c) Tätowierungen sind ein häufiger Kündigungsgrund.
- (3 P.) 3. Menschen mit vielen Tätowierungen zeigen andere Verhaltensweisen als nicht-tätowierte Menschen. Nenne hierfür drei Beispiele aus dem Text.
- (4 P.) 4. Finde die vier im Text genannten Möglichkeiten für junge Menschen, sich von Gleichaltrigen abzuheben und schreibe sie auf den gesonderten Papierbogen.

## 13 Punkte

### Sprachgebrauch

- (2 P.) 5. Nenne für jede der genannten Wortarten ein Beispiel.
  - a) Personalpronomen
  - b) Verb in der Grundform
  - c) Konjunktion
  - d) Präposition
- (2 P.) 6. Erkläre die Schreibung der fett gedruckten Buchstaben.
  - a) Tätowierungen und Piercings sind nicht **immer** gern gesehen.
  - b) Dies ist inzwischen nichts **Außergewöhnliches** mehr.
- (3 P.) 7. Ersetze die fett gedruckten Begriffe in den folgenden Sätzen durch ein anderes Wort mit der gleichen Bedeutung. Der Text kann dir helfen.
  - a) Tätowierte wollen sich **kennzeichnen**.
  - b) Wichtigste **Motivation** von Jugendlichen ist der Wunsch nach Individualität.
  - c) Tätowierungen sind inzwischen deutlich häufiger gesellschaftlich **geduldet**.
- (3 P.) 8. Übertrage die Sätze mit allen fehlenden Satzzeichen auf den gesonderten Papierbogen.
  - a) Es ist nicht leicht zu erklären warum sich Menschen tätowieren lassen.
  - b) Motive für ein Tattoo sind zum Beispiel ein Einhorn ein Delfin ein Schriftzeichen oder ein aufwändiges Bild.
  - c) Morgen werde ich mir ein Tattoo stechen lassen sagt die 18-jährige Tochter zu ihrer Mutter.
- (3 P.) 9. Setze die folgenden Sätze in die angegebene Zeitform.
  - a) Er entscheidet sich für ein Tattoo am Oberarm. (**Perfekt**)
  - b) Seine Tätowierung auf dem Rücken gefiel ihm nicht mehr. (**Präsens**)
  - c) Am Montag lässt er sich im Tattoo-Studio beraten. (**Futur I**)



© STARK Verlag

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**